

Danke, »Bad Kissingen ist wundervoll«

100 polnische Kinder konnten durch das Engagement vieler unbeschwerte Ferien erleben

■ BAD KISSINGEN. Drei Wochen Ferienprogramm für insgesamt rund 100 Jugendliche aus polnischen Hochwassergebieten in Glogowek, Bobowa und Slubice sind am Sonntag zu Ende gegangen. Die letzte Gruppe mit Acht- bis 18-Jährigen aus den Dörfern Wiaczemin Polski, Slubice, Swiniary, Dobrzyków, Troszyn Polski und Gabin bei Plock an der Weichsel, begleitet vom Malteser Hilfsdienst, verließ nun die Bad Kissinger Bildungsstätte und Jugendherberge „Der Heiligenhof“ Richtung Heimat. Sie alle sagten: „Danke, Bad Kissingen“.

32 Bad Kissinger Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen und weitere Spender hatten zum Gelingen der Hochwasserhilfe beigetragen.

Der „Heiligenhof“ war kurzfristig einem Aufruf des Deutsch-polnischen Jugendwerks in Potsdam gefolgt und hatte freie Kapazitäten gemeldet. „Üblicherweise beherbergen wir“, so Geschäftsführer Steffen Hörntler, „in den Sommerferien Familien, Radfahrer und Wanderer in unserem Haus.“ Vielen Interessenten musste abgesagt werden, allerdings für einen guten Zweck.

Wohnen in Containern

Im Mai war halb Polen unter Wasser gestanden. In der Folge hatten viele Familien in den betroffenen Gebieten ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Die Häuser der Kinder und Jugendlichen, die nach Bad Kissingen zur Erholung kamen, sind teil-

weise immer noch nicht bewohnbar. Manche werden nun in die Container zu ihren Eltern zurückkehren. „Mit vielen guten Erinnerungen im Gepäck“, sagte Bildungsreferent Stefan János Wágner. Er koordinierte den Hilfeaufruf: „Der erste, der anrief, war Herr Trümbach aus Bad Bocklet“. Bei ihm durften alle polnischen Kinder kostenlos Minigolf spielen.

„Wir haben alle Sponsoren und Spender, die uns bekannt wurden, auf unserer Internetseite aufgelistet. Wer eine Spendenbescheinigung haben

möchte, kann sich gerne bei uns melden“, sagte Hörntler. Die Spenden waren eins zu eins den Jugendlichen zugute gekommen. So wurden Bahnfahrkarten für einen Ausflug nach Würzburg gekauft. Dort wurde die Gruppe aus Slubice vom Malteser Hilfsdienst in Empfang genommen, der ein Programm veranstaltet hat.

Bad, Irrgarten, klettern

Bunt waren die Angebote. Sie reichten vom Freibadbesuch, dem Irrgarten im Maisfeld, ei-

nem Discoabend in der Tanzschule Drosd-Tessari bis hin zu einer Einladung zu einem Bezirksligaspiel des SV Garitz und Klettern in der Halle des Alpenvereins (wir berichteten). „Wir sind überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Bad Kissinger“, so Wágner, als nach und nach Anrufe bei ihm eingingen. Bad Kissingen habe sich als eine gastfreundliche Stadt gezeigt.

„Die polnischen Betreuer waren alle ehrenamtlich im Einsatz“, so Sylwester Tomala vom Malteser Auslandsdienst in Berlin. Zwei Wochen rund um die

Uhr zur Verfügung zu stehen, sei ein Knochenjob. Ohne die Hilfe der Malteser wären die „Heiligenhof“-Mitarbeiter überfordert gewesen. Darek Swierkowski und Slawomir Szaruga von den polnischen Sektionen „Malteser Łagów und Plock“ und ihr Team hätten hervorragende Arbeit geleistet. Dazu gehörte auch ein Erste-Hilfe-Kurs.

Auch die Tafel spendete

Besonders engagiert hat sich die Bad Kissinger Tafel. „Es kam dadurch vieles auf den Tisch, was sonst bei uns nicht üblich ist“, sagte Petra Schneider, verantwortliche Mitarbeiterin in der Küche des „Heiligenhofs“ Iris Hönig und ihrem Team.

Angelika Aschbacher, die Geschäftsführerin des Danzer Fabrikations- und Fleischgroßhandelsbetrieb in Oerlenbach, stiftete Würstchen und Grillgut. Genug, um allen Kindern und Jugendlichen einen Grillabend mit Lagerfeuer zu bescheren.

„Es war eine wundervolle Zeit“, bedankte sich Tomala bei Hörntler und Wágner. Die Liste dessen, was tagebuchartig in Tomalas Dankesrede resümiert wurde, ist sehr, sehr lang.

Stehende Ovationen

Die Kinder und Jugendlichen jedenfalls dankten den „Heiligenhof“-Mitarbeitern mit stehenden Ovationen für zwei Wochen unbeschwerte Ferien. Kamila Lichon strahlte: „Bad Kissingen ist wundervoll“.

Informationen zum Thema Hochwasserhilfe im Internet bei www.heiligenhof.de, red



Das Deutsch-polnische Jugendwerk hatte nicht ungehört zur Hochwasserhilfe aufgerufen. Polnische Kinder und Jugendliche bedanken sich bei der Bildungsstätte „Der Heiligenhof“ für zwei Wochen unbeschwerter Ferien mit einem tollen Programm. Viele Bad Kissinger haben sich dafür engagiert. Links vorne auf der Treppe Bildungsreferent Stefan János Wágner und Sylwester Tomala vom Auslandsdienst der Malteser Berlin, rechts Slawomir Szaruga von der polnischen Sektion der Malteser in Plock. Foto: privat